

HSC Coburg will Meisterschaft feiern

TGS Pforzheim rechnet mit einem vollen Haus

gl. Besser hätte der Terminplaner den Rundenabschluss für Handball-Drittligist TGS Pforzheim kaum inszenieren können, denn zum Finale der Premiersaison kommt es am Samstag (19.30 Uhr) in der Fritz-Erler-Halle mit dem Vergleich gegen den HSC Coburg noch einmal zu einer „heißen Nummer“, denn die Oberfranken, die sich am vergangenen Wochenende die alleinige Tabellenführung sicherten, wollen in Pforzheim die Meisterschaft und den Aufstieg in die Zweite Bundesliga perfekt machen.

Dass Coburg auf der Zielgeraden Titel und Aufstieg noch verspielt, ist nicht anzunehmen. Mit einer mit Profis gespickten Truppe, einer Superarena die rund 3 000 Zuschauern Platz bietet sowie einem Etat, von dem man in der Pforzheimer Nordstadt nur träumen kann, im Rücken, hat man ganz andere Voraussetzungen als bei den Turngesellen. Diese wollen sich wehren, wie im Vorrundenspiel, als man in der HuK-Arena in der 50. Minute noch führte und sich letztlich mit 23:25 geschlagen geben musste. Dass der Druck und Siegeszwang auf Coburger Schultern lastet, dürfte für die Pforzheimer keine Nachtteil sein.

In der Oberliga Baden-Württemberg beschließt die SG Pforzheim/Eutingen die Saison beim TV Oppenweiler. Nachdem beide Teams 39:19-Zähler aufwei-

sen, gibt es einen Positionskampf um Rang fünf im End-Klassement. Der Aufsteiger aus dem Rems-Murr-Kreis hat zudem von der 19:31-Schlappe im Vorrundenspiel her noch eine Rechnung offen. Seinerzeit legten die Eutinger den an der Tabellenspitze stehenden Gegner vor allem in einer furiosen zweiten Spielhälfte förmlich aus der Halle. Die SG muss neben den verletzten Außenspielern auch auf die Unterstützung der zum gleichen Zeitraum in Magdeburg auflaufenden A-Jugendlichen Pascal Kirchenbauer und Stefan Koppmeier verzichten. Vor dem auf Sonntag, dem 18. Mai angesetzten Pokal-Endspiel um den BHV-Pokal mit dem Badischen Meister SG Heildesheim/Helmsheim, dient der Vergleich auch noch einmal als Formtest.

Nach dem Kantersieg über Waiblingen will Frauen-Drittligist HSG Pforzheim hinter die erste Spielrunde auf Bundesebene bei Absteiger TV Nellingen II einen positiven Schlusspunkt setzen. Dabei wird Desiree Kolasinac, die als Neuzugang mit ihren Toren wesentlich am Klassenverbleib beteiligt war, letztmals als „Schlupf-Wespe“ auflaufen.

Nach dem 30:18 vom vergangenen Wochenende sollte die HSG Pforzheim II im Rückspiel bei Astoria Walldorf den Aufstieg in die Badenliga der Frauen perfekt machen.



Verabschiedet wurde vor dem vergangenen Oberliga-Heimspiel der SG Pforzheim/Eutingen vom Ersten Vorsitzenden Jörg Lupus der langjährige Spieler Alexander Lipps (links). Auch der Trainer Hans Christensen (Salamander Kornwestheim) und die Spieler Tim Knoll, Tobias Grimm und Niklas Jolibois wurden im würdigen Rahmen vor heimischem Publikum verabschiedet. Foto: Rubner

JSG bald in der Bundesliga?

gl. Als badischer Meister und Sieger des baden-württembergischen Pokals sucht die männliche A-Jugend der JSG Goldstadt mit der Qualifikation für die Handball-Bundesliga zur Saison 2014/15 eine weitere Herausforderung. Hierzu muss die aus der TGS Pforzheim und den Turnvereinen aus Brötzingen und Ispringen gebildete Jugendspielgemeinschaft erst durch eine Qualifikationsmühle.

Die erste Stufe gilt es dabei in einem Turnier am Wochenende innerhalb des Badischen Handball-Ver-

Erste Runde innerhalb Nordbadens

bandes zu überspringen. Hierbei kämpfen am Samstag und Sonntag die Vertretungen der HG Oftersheim/Schwetzingen, der JSG Leutershausen/Heddesheim und der SG Stutensee mit den Pforzheimern um das Weiterkommen.

Die beiden Ersten der BHV-Gruppe spielen in Stufe zwei der Qualifikation mit Bewerbern des Württembergischen-, Südbadischen und Bayrischen Handball-Verbandes die sechs zu vergebenden Plätze aus. Die A-Jugend der SG Pforzheim/Eutingen ist als Tabellenzweiter der ablaufenden Spielrunde und aktueller DM-Halbfinalteilnehmer bereits qualifiziert.

Jahn-Kampf gut bewältigt

rk. Mit Michelle Bodemer (TV Nöttingen) und Maïke Ihringer (TV 1834 Pforzheim) haben zwei Athletinnen aus der Region beim neunten Jahn-Cup in Kehl die Qualifikationsnorm zu den deutschen Mehrkampfmeisterschaften geschafft. Die Vielseitigkeitsathletinnen mussten sich im Gerätturnen, der Leichtathletik und Schwimmen messen.

Bodemer gewann im Jahn-Neunkampf in der Altersklasse 18/19 die Silbermedaille, verpasste den Sieg knapp. Mit Tageshöchstwertungen in ihrer Altersklasse im Kugelstoßen und Weitsprung konnte sie besonders brillieren, letztlich musste die 19-Jährige den Sieg nach den Disziplinen Boden, Barren und Sprung, Sprint, Schwimmen Kunstspringen und Tauchen Svenja Honig aus Hessen überlassen.

Im Jahn-Sechskampf W 12/13 startete Ihringer gegen 18 Konkurrenten und verpasste mit Platz vier den Sprung auf das Podest. Mit einer Wertung von 12 984 Punkten im 50-Meter-Kraul dominierte sie die Mitbewerberinnen um mehr als 2,5 Punkte. Weiterhin musste sie sich am Boden und Barren, Sprint, Kugelstoßen und Kunstspringen beweisen.

Die baden-württembergischen Meisterschaften im Jahn-Kampf werden im Rahmen des Landesturnfestes vom 28. Mai bis 1. Juni in Freiburg ausgetragen.

gl. Nach dem Vorstoß in die Phalanx der vier besten deutschen A-Jugendmannschaften tritt die SG Pforzheim/Eutingen im Halbfinale um die deutsche Handball-Meisterschaft beim SC Magdeburg an. Die Deutlichkeit, mit der sich die Mannen von Alexander Lipps zweimal gegen die hoch gehandelte Jugendakademie des TV Großwallstadt durchsetzte, hat in der Handballszene bundesweit für Aufsehen gesorgt. Wie schon gegen Großwallstadt nehmen die Eutinger auch in Magdeburg gegen die Jugend des Erstbundesligisten nur die Rolle des Außenseiters

Hohe Hürde Magdeburg

A-Jugend der SG spielt in der „Höhle des Löwen“

ein. Die Gastgeber haben sich in der Ostgruppe der Bundesliga mit 40:4-Punkten für die Finalrunde qualifiziert, 20 Siege standen lediglich zwei Niederlagen gegen die Reinickendorfer Füchse aus Berlin entgegen. Im Viertelfinale haben die mit drei deutschen und einem polnischen Jugend-Nationalspieler besetzten Anhalter den Nach-

wuchs der SG Flensburg-Handewitt aus dem Rennen geworfen.

Dass Magdeburg wie die Feuerwehr loslegen und die Abwehr in der Gieseler-Halle im Brennpunkt stehen wird, ist kein Geheimnis aber auf die hinteren Reihen, vor allem auch auf die Torhüter, war ja schon die gesamte Saison über Verlass (die Pforzheimer ließen in

der ablaufenden Saison mit 509 Gegentreffern die wenigsten Einschüsse aller 48 Jugend-Bundesligisten zu). Die Chancen konsequent zu nutzen ist Bedingung, um für das Rückspiel in Pforzheim am Wochenende darauf, eine ausbaubare Basis zu gründen. Alexander Lipps und Markus Rauch steht der komplette Kader zur Verfügung, fraglich ist der Einsatz von Jan Strehlau, der an einer Rückenverletzung laboriert. Dafür nehmen die Eutinger aus der B-Jugend Jugend-Nationalspieler Sascha Pfattheicher, Julian Broschwitz und Arne Ruf als weitere Stützen mit.

Turner vor der neuen Saison

Riegen des TV Brötzingen und Turnteam Pforzheim-Enz gehen an den Start

rk. Am Wochenende startet die Bezirksklasse im Gerätturnen in die Liga-saison 2014. Bei den Frauen starten in der Staffel II des Badischen Turner-Bundes der TV Brötzingen und das Aufsteigerteam des Turnteams Pforzheim-Enz. In drei Vorrundenwettkämpfen und dem Stafflerückkampf haben sich die beiden Riegen gegen die Konkurrenz vom TV Bretten, TG Karlsruhe-Söllingen, TV Baden-Oos, TG Aue, TV Malsch und TV Oberhausen zu behaupten. Am 10. Mai findet der erste Heimwettkampf um 11 Uhr in der Börth-Halle in Brötzingen statt, bei dem die Brötzingen und die Turnerinnen des Turnteams Pforzheim-Enz gegen Bretten und Söllingen im Viererwettkampf im Modus jeder gegen jeden antreten.

Der zweite Wettkampf in der Region wird am 24. Mai ebenfalls um 11 Uhr in

der Börth-Halle ausgetragen, bei dem das Turnteam Pforzheim-Enz gegen Söllingen, Aue und Baden-Oos antritt. In den weiteren Vorrundenwettkämpfen messen sich die Turnerinnen auswärts, bevor am 28. Juni der Rückkampf aller acht Teams in Bretten ausgetragen wird.

Für den TV Brötzingen starten Justin Born, Lorina Friesen, Vera Gierke, Sophie Kautz, Melina Kröller, Hannah Lindermeir, Lena Michalek, Annika Otto, Mara Schneeweis, Hannah Siegle, Jasmin Zander und Ronja Zonsius in der zweiten Saison in der Bezirksklasse turnen. Das Turnteam Pforzheim-Enz hat Hannah Heimpele, Cinzia Miess, Janina Reinert, Rebecca Walz (alle TV Tiefenbronn), Svenja Biewald, Marie Witzel (beide TV Kieselbronn), Sarah Kenter, Nadine Kiesewetter (beide TV Huchenfeld), Sabrina Fischer (SV Büchen-

bronn) und Lia Bodemer (TB Wilferdingen) gemeldet.

Ein Wochenende darauf steigt der TV Ersingen im männlichen Bereich in der Bezirksklasse Staffel Nord beim TV Ifezheim ein, eine Woche später muss sich das Team erneut bei der TG Kraichgau beweisen. Die Heimkämpfe werden am 29. Juni gegen SG Kirchheim (15 Uhr) und am 12. Juli gegen den FC Viktoria Hettingen (17 Uhr) in der Kirchberghalle ausgetragen. Die Entscheidung um die Meisterschaft wird am 19. Juli beim Ligafinale in Gengenbach fallen. Das Team bilden Ferdinand Asal, Lars Dornbach, Philipp Gerber, Marco Herglotz, Tim Leibensperger, Marvin und Brian Morlock, Pascal Mrohs, Niklas Müller, Leon Schneider, Cedric Sorger, Moritz Vögele und David Vöhringer. www.turngau-pforzheim-enz.de

PSG hat sich gut vorbereitet

PK – Nach einer überragenden Sommersaison 2013 gelang der Damen-30-Mannschaft der PSG Pforzheim der für alle Spielerinnen überraschende Aufstieg von der Tennis-Badenliga in die Regionalliga Südwest.

Vor dem ersten Spieltag hatte man nur auf den Klassenverbleib gehofft. Doch von Spieltag zu Spieltag zeichnete sich immer deutlicher ab, dass auch noch mehr möglich sein könnte. Und so schaffte man den nie erwarteten Aufstieg in die Regionalliga Südwest.

Die Mannschaft um Katrin Breitling, Ines Ganzhorn, Pia Klein, Ines Burkhardt, Gabi Gericke, Margit Schwengfelder, Nicole Kälberer und Constanze Knopf hat sich in den vergangenen Monaten sehr gezielt auf die bevorstehende Saison 2014 vorbereitet.

Die Heimspiele finden am 11. Mai um 11 Uhr gegen TC RW Waldkirch statt; am 25. Mai wird dann um 11 Uhr der TC Waiblingen auf der Tennisanlage der PSG Pforzheim an der Hercyniastraße erwartet.

Termine

Handball

3. Liga Süd: TGS Pforzheim – HSC Coburg (Sa. 19.30 Uhr).

Oberliga Baden-Württemberg: TV Oppenweiler – SG Pforzheim/Eutingen (Sa. 19.30 Uhr).

3. Liga Süd Frauen: TV Nellingen II – HSG Pforzheim (So. 15 Uhr)

Relegationsspiel Aufstieg in die Badenliga: Astoria Walldorf – HSG Pforzheim II (Sa. 18 Uhr)

Deutsche A-Jugend-Meisterschaft, Halbfinale: SC Magdeburg – SG Pforzheim/Eutingen (Sa. 19 Uhr).

Qualifikationsspiele für die A-Jugend-Bundesliga Saison 2014/2015: HG Oftersheim/Schwetzingen – JSG Goldstadt Pforzheim (Sa. 13.45 Uhr in Wiesloch), JSG Leutershausen/Heddesheim – JSG Goldstadt Pforzheim (Sa. 19.30 Uhr in Wiesloch), JSG Goldstadt Pforzheim – SG Stutensee (So. 15.45 Uhr in Östringen).

Freundschaftsspiel: HC Neuenbürg – HV Grün-Weiß Werder (Sa. 19 Uhr).

Basketball

2. Bundesliga Süd Frauen, Play-off-Finale (Best of three), 3. Spiel: Grüner Stern Keltern – TuS Bad Aibling (Sa. 19 Uhr).

Leichtathletik

Kämpfelbachlauf der LTG Kämpfelbach über zehn Kilometer (Sa. 16 Uhr).



Talentförderung steht ganz oben beim Badischen Sportbund. In St. Leon wurden dieser Tage die Sieger des Vereinswettbewerbs „Talentförderung im Sport“ ausgezeichnet. Siegereverein aus dem Sportkreis Pforzheim wurde die SG Pforzheim/Eutingen, die alle Kriterien erfüllt hatte und aus der Hand von BSB-Präsident Heinz Janalik (links) ein Diplom und einen Scheck über 3 000 Euro erhielt. Darüber freuten sich Trainer Alexander Bossert und sein Erster Vorsitzender Jörg Lupus (Zweiter und Dritter von rechts) sowie die Sportkreisvorsitzende Gudrun Augenstein. Rechts der ehemalige Pforzheimer Fußballkreisvorsitzende und heutige Vizepräsident des Badischen Fußballverbands, Helmut Sickmüller. Foto: Pfeifer